

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von den Vergabungen, die unter diesem Propste oder um jene Zeit an das Stift geschahen, finden sich außer mehreren Schenkungen von Zinsleuten folgende angemerkt: Hörtwif von Angeseze verschrieb als Ausstattung seiner Schwester, die ins Frauenkloster eintrat, dem Stifte 10 Pfund auf dem Gute zu Bisingen und da er später das Gut nicht einlösen konnte, überließ er dasselbe, nachdem er 5 Pfund vom Kloster erhalten, demselben als ganzliches Eigenthum. Der edle Junker Wernhard, Sohn Ulrichs von Ort, legte an dessen Begräbnistage auf den Altar des heiligen Michael zu einem Seelgeräthe das Gut zum heiligen Baum und verzichtete zugleich auf die Vogtei nicht bloß über dieses Gut, sondern auch über alle jene Güter des Klosters, über welche sein Vater dieselbe ungerechter Weise sich angemast hatte. Heinrich von Morspach schenkte dem Stifte seinen halben Waldantheil zu Wilhalmingen und späterhin bei der Beerdigung seiner Gemahlin, der Frau Helena von Saversteten, die halbe Hube in Bramschachern sammt Vogtei über dieselbe, ferner zu seinem Seelenheile ein Gut sammt einem Walde ebendasselbst; Heinrich von Kinberg den Hof zu Niche, den er einem Dienstmanne des Stiftes um 12 Pfund verpfändet und auf welchen dieser verzichtet hatte, nachdem ihm 7 Pfund ausbezahlt, eine Herrenpfünde zugesichert und überdieß noch jedes zweite Jahr ein Pelz und alljährlich 12 Ellen Leinwand und ein Paar Stiefel waren verheißten worden; Heinrich von Nigling, ein Kleriker, übergab dem Stifte beim Eintritte seiner Schwester Kunigunde von Luseberg ins Kloster die halbe Hube zu Pimphing; Wernhard von Murring zum Ersatze des dem Stifte zugesügten Schadens die Hube in Chunstenobil; Meinhard von Murring bei der Beerdigung seines Bruders, des vorhingenannten Wernhard, das Gut zu Steinpach bei Mehrenbach sammt Vogtei; Ortolf von Praitwefen, der sich hier seine Begräbnisstätte erwählte, zum Heile seiner Seele die halbe Hube zu Pubenberg bei Eberschwang; Albero von Polnhain zu seinem Seelenheile ein Gut zu Stofche bei Wazenchyrchen sammt Vogtei; Wernhard von Reiffenpach zum Ersatze des dem Stifte zugesügten Schadens und um hier beerdiget zu werden, das an des Klosters Gut zu Viehausen